

Verhängnisvolle Jagd

Dean X Sam

Von RyouAngel

Kapitel 18: Dunkles Geheimnis

Endlich kommt jhier das nächste Kapitel^^

Sorry das es nicht so lang ist, aber ich kam nicht dazu mehr zu schreiben, da ich meinen Geburtstag nachgefeiert habe und auch so ein neues Spiel habe wa sich endlich mal spielen wollte XD

Hoffe es gefällt^^

Und widmen tue ich es FreakyFrosch1000, für ihre netten Kommentare und als kleine Entschuldigung das ich sie vergessen habe

schäm

*~*Kapitel 18*~*

"DU bist was?", platzte es aus Sam heraus und er wich noch weiter zurück, schüttelte wild den Kopf.

"Hör auf so einen Mist zu labern, ich weiß das Dämonen lügen und du tust das selbe!", knurrte er leise, ehe er ein Fauchen ausstieß.

Seine Nackenhaare stellten sich auf und er fauchte laut, er hatte gerade einfach ein unheimlich schlechtes Gefühl und er spürte wie das Blut in ihm in Aufruhr geriet.

"Aber aber Sam... Nun sei doch nicht gleich so negativ~ Vielleicht habe ich dich nicht in diesem Körper geboren, aber du bist mein Sohn... Ich und mein Gefährte haben dich gezeugt... Ich habe dich ausgetragen... Du trägst mein Blut in dir, daher sind deine Kräfte auch viel weitreichender und stärker als bei anderen Psychokids die nur das Blut eines Dämonen zu sich genommen haben, du hast es schon immer bei dir gehabt.", meinte sie leise und trat auf ihn zu.

"Nein das kann nicht sein... M-meine Mutter ist Mary Winchester...", versuchte er es zu erklären, auch wenn er wusste das sie es eben nicht war, er nur ein Findelkind.

"Ach belüge dich doch nicht selbst... Du weißt doch das du ein Findelkind bist, oder nicht? Ich weiß doch das Dean es dir gestanden hat nachdem du geflohen bist weil du ihn gebissen hast. Denkst ich, als deine Mutter, hätte dich auch nur einen Augenblick aus den Augen gelassen? Durch dein Dämonenblut wusste ich immer wo du bist, habe dich nie aus den Augen verloren~ Doch nachdem du dich verwandelst hast und das Vampirblut in deiner Blutbahn zirkulierte habe ich so meine Schwierigkeiten bekommen... Es war seltsam, mal spürte ich dich stärker und mal schwächer... Scheint so als wenn dein Blut gegeneinander kämpfen würde, daher auch diese Anfälle und

Schmerzen. Und auch daher schwanken deine Vampirkräfte so... Das Dämonenblut versucht sie zu unterdrücken und wenn du Hunger hast bist du geschwächt. Aber jetzt bin ich ja da mein Liebster Sohn... Komm mit mir und ich werde dich von diesen Leiden heilen, ich werde die Dämonenkräfte in dir wecken und dann musst du da nicht mehr befürchten.", schlug sie ihm lächelnd vor und setzte sich auf die Motorhaube des Impalas.

"HEY! Runter von meinem Baby! Wehe du machst da einen Kratzer rein, dann wird dir schlimmeres blühen als zurück zur Hölle zu fahren!", knurrte Dean und versuchte sich gegen den Bann zu wehren der ihn auf dem Boden hielt und ihn gegen diesen ekeligen Baum drückte, doch es funktionierte nicht.

"Versuche es doch Dean~ Ich glaube in deiner Momentanen Situation solltest du hier niemanden befehle erteilen. Ich könnte dich zerfetzen, Sam kann mich ja schlecht davon abhalten, ich als seine Mutter bin etwas ganz besonderes... Es gibt nur wenige Kinder die so sind wie er...", hauchte sie leise und blickte Sam wieder an.

"Und was erwartest du nun von mir? Das ich Dean hintergehen und auf deine Seite wechsele?! Ich bin ein Jäger und das werde ich auch immer sein, niemals werde ich so sehr verkommen das ich zu so etwas wie du werde!", knurrte er leise und wich an Deans Seite zurück, fühlte sich dort einfach besser, auch wenn dieser selbst nichts ausrichten konnte.

"Nun Sammy, eigentlich hatte ich mir so etwas in der Art gedacht~ Vielleicht nicht sofort aber nun ja, das alles hat seine Zeit. Wie gesagt ich könnte dir helfen, es würde nur Minuten dauern wenn du es zulässt und dann hätte das Dämonenblut alles menschliche und vampirische Blut in dir vernichtet und du wärst unser... Dann würdest du unsere Art zu sehen verstehen, glaub mir. Das würdest du so sein wie du hättest sein sollen.", lächelte sie zärtlich und sah hoch zu den angenagelten Gebärmuttern.

"Dann könntest du sie auch so strafen wie ich...", grinste sie diabolisch.

"Strafen? Warum? Was haben diese Frauen getan das sie so einen Tod verdient haben, dass sie so verschandelt werden? Etwa nur um deine Spielchen mit mir zu spielen? Einfach nur so aus Spaß weil dir langweilig war? Ihr Dämonen habt doch keinen Grund warum ihr mordet, also rede nicht so selbstgefällig!", knurrte Sam wütend und biss sich auf die Lippe, der Gestank geronnen Blutes vernebelte leicht seine Sinne, es war einfach nur unangenehm.

"Natürlich hatte ich ein Grund genau diese 10 auszuwählen... Sie alle trugen ein Kind in sich... Und sie alle haben es getötet, es abgetrieben! Wie kann eine Mutter ihr eigen Fleisch und Blut nur von sich stoßen und es töten lassen?! Ich habe fast 10 Jahre lang warten müssen bevor ich dich empfangen habe, bei uns Dämonen ist dies auch nicht wirklich einfach.", meinte sie und ihre Stirn war in wütende Falten gelegt.

"Aber trotzdem hatten sie den Tod nicht verdient! Und wo bist du bitte eine tolle Mutter?! Du hast mich einfach vor einer fremden Haustür abgelegt und zurück gelassen! Dafür hast du eine Leiche mit dir genommen, Deans Schwester Samantha! Wo warst du da bitte eine bessere Mutter als die die ihre Kinder abgetrieben haben?!", fragte er sauer nach, zuckte als er das Lachen der Dämonin hörte.

"Das ist etwas ganz anderes, denn immer habe ich darauf gewartet das du zurückkommen würdest... Das alles war notwendig.. Niemand konnte dich besser ausbilden als zukünftige Jäger, auch wir nicht... Du hast die Instinkte eines Jäger, die Reaktionen eines Jägers und die Gedankengänge eines Jägers... Wer könnte uns besser vor ihnen warnen und uns besser gegen sie führen als du?", fragte sie und spielte leicht mit ihren Haaren rum.

"Vergiss es, ich werde Dean nicht hintergehen, wir sind ein Team und werden es auch

für immer bleiben, nur damit du es weißt!", meinte er ernst, als die Dämonin erneut hell auflachte, und es wirklich schön klang, absolut harmlos.

"Ihr seid ein Team... Das ich nicht lache und dennoch lügt Dean dich seit langem schon an! Du bist ein Findelkind, klar das hat er dir gestanden. Aber er wusste wer deine Eltern sind... Wie haben uns vor langer Zeit schon einmal getroffen... Wie alt warst du da Dean? 8 Jahre oder?", fragte sie lächelnd nach und blickte ihn mit ihren schwarz-roten Augen an.

"Halt die Schnauze!", befahl der Ältere und versuchte erneut aufzustehen, doch ohne Erfolg, dieser Dämon hatte ihn einfach zu tief in seinen Bann gezogen.

"Was denn? Angst das ich Sam die Wahrheit erzähle? Nun davon wirst du mich eh nicht abhalten können also spare die den Atem. Nun Sammyschatz es war so... Nachdem dein Dad die Wahrheit über unsere Welt herausgefunden hatte war es ihm klar das dein auftauchen und das verschwinden der Leiche von Deans Schwester kein Zufall war, oder zumindest hatte er einen Verdacht. Also hat er neben seiner gewöhnlichen Jagt auch über dich nachgeforscht. So kam er auch auf das Schicksal das dich erwarten sollte, das du dich auf die dunkle Seite schlägst und notfalls getötet werden müsstest. Er hat verschiedenste Dämonen ausgefragt um Informationen zu bekommen und eines Tages hat er mich mit Dean zusammen entdeckt als ich an deinem Bettchen stand, weil ich Sehnsucht nach meinem Sohn hatte. Auch mein Gefährte und zugleich dein Vater war dabei. John Winchester konnte uns nichts anhaben, wir waren ihm überlegen, immerhin musste er ja auch Dean beschützen. Wir haben ihm die gesamte Wahrheit erzählt... Ihm und Dean. Also war es gelogen als er sagte er wüsste nicht woher du kommst, denn er weiß es genau. Aber weder er noch John haben je ein Wort darüber verloren, nur das Johnlein verstärkt ein Auge auf dich hatte, um zu sehen ob das Dämonenblut durchschlug. Oh davor wollte er dich als Kind schon selber töten, aber er konnte es nicht. Weißt du noch der schöne Ausflug den ihr gemacht hattet auf den Hügel um den Sonnenaufgang zu sehen? Nur du und dein Dad, ein wunderschöner Augenblick zu zweit... Wie hast du dich über die Sonne gefreut und er? Er stand hinter dir, die Waffe auf dich gerichtet um zu töten. Und nur weil du so kindlich unschuldig warst und dich so gefreut hast, immer wieder 'Daddy Daddy' gerufen hast hat er es nicht übers Herz gebracht.", erzählte sie und sah mit Genugtuung in das entsetzte Gesicht ihres Sohnes.

Sam war gerade einfach nur überfordert, er wusste zwar das Dämonen lügen würden, aber das alles klang so unheimlich realistisch. Außerdem sprachen Dämonen die Wahrheit wenn sie einen damit verletzen konnten, dies hatte er in seiner Laufbahn als Jäger auch schon feststellen müssen.

"Dean ist das wahr? Ist das wirklich so? Bitte sag mir das sie sich das alles nur ausgedacht hat!", flehte er ihn an und sah ihm in die Augen, er konnte so genau sehen wenn sein Bruder ihn anlügen würde.

Doch dieser sah ihn nur verzweifelt an und brachte kein Ton über die Lippen sah Sam nur stumm an.

"Nein Dean! NEIN! Das ist nicht wahr, du hast mich nicht angelogen! Dad hat mich niemals töten wollen! Er war kein guter Vater aber das hätte er nie getan, ich war doch irgendwie sein Sohn!", flehte er ihn an und unterdrückte nur schwer die aufsteigenden Tränen.

"Es tut mir Leid Sam... Es tut mir so unheimlich Leid.", flüsterte er leise und wand den Blick ab, konnte diesem einfach nicht standhalten.

"Es tut dir Leid? Ich... Du hättest es mir sagen müssen, du weißt das ich es hätte wissen sollen! Warum hast du es nicht getan, hast du mir etwa so wenig vertraut?", fragte er

verletzt nach und legte den Kopf schwach lächelnd, durchzogen von Traurigkeit schief.

"Natürlich nicht! Ich wollte nicht das du dich auch noch mit diesem Wissen herumplagen musst! Du leidest schon so sehr unter dem Dämonenblut von dem du wusstest, auch wenn du es nicht zeigst, ich kenne dich besser als jeder andere, ich sehe es! Wie wäre es dir wohl gegangen wenn ich dir das erzählt hätte? Du wärest am Boden zerstört gewesen!", meinte er ernst und man konnte hören das er die Wahrheit sprach.

unterdessen knurrte die Dämonin wütend, niemand ignorierte sie, auch kein Winchester oder ihr eigener Sohn. Sie war so wütend das sie die Konzentration verlor Dean am Baum festzuhalten. Diesem entging dies natürlich nicht und sofort sprang er auf und bespritzte sie mit Weihwasser, wodurch sie fauchend zurück wich.

"Sam in den Wagen! SOFORT!", rief Dean und gemeinsam sprangen die in den Impala und der Ältere drückte das Gaspedal durch, ließ sie mit Vollgas davonfahren.

"Ich kriege dich schon noch Sam! Vergiss nicht ich spüre dein Blut! Du bist mein SOHN!"

-Fortsetzung folgt-